

Impuls zum 3.Advent

*„Gott sei uns gnädig und segne uns.
Sieh uns an im Licht deiner Liebe..
Dan n wird man auf der ganzen Welt erkennen,
dass du uns führst.
Alle Völker werden sehen und verstehen:
Du willst die Menschen retten.“*

Psalm 67,2 f

Dieser Vers, in einer neueren Übersetzung, hat mich diese Woche sehr berührt. Vorallem dieses: Sieh uns an im Licht deiner Liebe. Wie sehr kann das unser Herz berühren und heilen, wenn wir spüren dürfen: Gott sieht uns an im Lichte seiner große, unermesslichen Liebe. Und das nicht nur ab und zu, und auch nicht nur dann, wenn alles rund läuft, wenn wir im Einklang mit uns selbst sind, nein auch dann oder gerade dann, wenn es schwierig ist, wenn wir uns ohnmächtig fühlen, wenn wir wie gelähmt sind, wenn wir uns verlassen und einsam fühlen: Gott sieht uns an im Licht seiner Liebe. Das gilt immer.

Sich anstecken lassen

Wie oft wird gerade über Ansteckung gesprochen. Dass wir uns und die anderen schützen müssen, dass wir Abstand voneinander halten. Sich nicht anstecken lassen und andere nicht anstecken mit dem Virus. Das ist das Gebot der Stunde. Und das ist wichtig und richtig. Mir ist noch ein anderer Gedanke gekommen: wie wäre es, wenn wir uns anstecken ließen von der unermesslichen Liebe Gottes zu uns Mensche. Wie wäre es, wenn wir einander mit einem Telefonat oder Mail oder Brief oder...oder.. spüren ließen, dass er/sie uns wichtig und wertvoll ist. Wenn wir uns anstecken liessen von Freundlichkeit und Geduld, von Ruhe und Frieden, von Worten des Dankes statt des Jammerns.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnete 3.Adventswoche.

Elisabeth Reuß- Rödemeer (Gemeindereferentin)